

Liebe Leserinnen
und Leser,

3. 2009



es scheint für die DLRG das Jahr der traurigen Verluste zu werden. Nachdem wir bereits in der zweiten Ausgabe über den Tod unseres LV-Ehrenpräsidenten Jan Schmitz berichten mussten, bekamen wir während der Erstellung

des aktuellen Magazins die Nachricht, dass nun auch der Ehrenpräsident der DLRG, Hans-Joachim Bartholdt, verstorben ist. Umrahmt war diese traurige Mitteilung von Meldungen über zumeist dramatische Ertrinkungsfälle in ganz Deutschland. In diesem Jahr sind schon so viele Menschen und vor allem Kinder im Vorschulalter im Wasser zu Tode gekommen, dass die DLRG sich zwischenzeitlich zu einer Sonderveröffentlichung mit mahnendem Charakter berufen fühlte. Was das für die Öffentlichkeitsarbeit heißt, hat unsere Verbandskommunikation deutlich zu spüren bekommen. Die Dramatik des Themas führte gekoppelt mit dem sogenannten Sommerloch in den Medien dazu, dass Zeitungen, Nachrichtenagenturen, öffentlich-rechtliche und private Hörfunk- und Fernsehsender ausgiebig berichteten und unsere Warnungen einem breiten Publikum deutlich machten. Diese Warnungen führen hoffentlich dazu, dass sich die Badegäste der Gefahren bewusst werden und die Ertrinkungszahlen nicht noch mehr ansteigen. Herzlichen Dank auf diesem Weg an die Kameradinnen und Kameraden der Ortsgruppen, die unser Bemühen tatkräftig unterstützen.

Die Zielsetzung der DLRG, bis zum Jahr 2020 die Zahl der Ertrinkungstoten zu halbieren, bekommt in dieser Saison offensichtlich Kratzer. An der Einsatzbereitschaft der ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber kann das nicht liegen. Weiter werden eifrig Wachdienste geleistet, Schwimmausbildung betrieben und die internen Seminare für alle Fort- und Weiterbildungsstufen sind voll. Wir dürfen nicht müde werden, die offensichtlichen Gründe laut kundzutun: Während immer mehr Freigewässer geschaffen oder nutzbar gemacht werden, schrumpft die Menge der zu Ausbildungszwecken zur Verfügung stehenden Wasserflächen. Schwimmsport in der Schule ist seit Jahren vielerorts ein Manko und Eltern sind sich scheinbar ihrer Aufsichtspflicht am Wasser, insbesondere dem eigenen Gartenteich, immer noch nicht bewusst. Hoffen wir, dass der Rest des Jahres ruhiger verläuft und wir gar nicht erst in den Zwang kommen, Menschen aus Notlagen im Wasser zu befreien.

Wolfgang Worm

Leiter Verbandskommunikation

Unser Titelthema der Nordrhein-Ausgabe



Hmmh ja ... sie hatten viel Spaß, die Jugendlichen des gesamten Landesverbandes beim neuen Freizeitformat: dem OpenSpacetival ... und nach anfänglichen Schwierigkeiten sogar gutes Wetter ... und jetzt verrätet mir mal: wem ist der Untertitel eingefallen?

